

**Nr.: 073/2018**

■ <b>Dezernat</b>	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	27.02.2018
■ <b>Fachbereich</b>	Bildung & Kultur	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Bleile, Martina	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1400	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Verwaltungsausschuss	öffentlich	14.03.2018

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Sprachheilschule - neuer Standort**

#### **Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung erhält folgende Prüf- bzw. Verhandlungsaufträge:

1. Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit der Stadt Weil am Rhein zu prüfen, ob am bisherigen Standort oder in der Hans-Thoma Schule Haltingen eine Möglichkeit besteht, die beiden ersten Klassen der Sprachheilschule des Landkreises Lörrach zu beschulen. Diese Möglichkeit ist vorrangig zu vereinbaren.
2. Parallel wird die Verwaltung beauftragt, mit der Gemeinde Hausen, die Vertragsmodalitäten für eine Anmietung des ehemaligen Hauptschulgebäudes in Hausen zu verhandeln und dabei sowohl für die Zusammenlegung beider Standorte als auch für die Möglichkeit des Verbleibs von zwei Klassen in Weil am Rhein Konditionen auszuarbeiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Verhandlungen mit der Gemeinde Maulburg über die Reservierung eines Grundstücks zu treten, mit dem Ziel, einen Letter of Intent für diese langfristige Lösung abzuschließen.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	3	Bildung & Kultur
Produktgruppe	21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)
Produkt(e)	21.20.03	Bereitstellung und Betrieb von SBBZ
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)	Die kreiseigenen Sonderschulen haben im Rahmen des fortschreitenden Inklusionsprozesses einen bedarfsgerechten Umstrukturierungsprozess vollzogen.	
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)	Klären des neuen Standortes der Sprachheilschule des Landkreises Lörrach	
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ **Personelle Auswirkungen:**     nein     ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:**     nein     ja,

<input type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
		€	€	
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	€

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2016	2017	2018	2019	ab 2020
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

#### Aktuelle Situation:

Die Sprachheilschule des Landkreises Lörrach (SHS) ist an zwei Standorten im Landkreis vertreten. In Zell im Wiesental (eigenes Schulgebäude) und in Weil am Rhein (Räume der Realschule und Anbau) werden jeweils 4 Grundschulklassen unterrichtet. Insgesamt beträgt die Schülerzahl rund 100 Schüler. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Standorte wie folgt: in Weil am Rhein (46 Schüler), in Zell i. W. (45 Schüler) sowie 6 Schüler in Rheinfelden-Karsau (kooperative Organisationsform an der Grundschule), welche im Schuljahr 17/18 auslaufend ist.

Am Standort Weil am Rhein verfügt die Schule derzeit über rd. 550 m<sup>2</sup> Raumfläche. Davon befindet sich der überwiegende Teil in Räumen der Realschule. Den Anbau mit einer Fläche von 132 m<sup>2</sup> hatte der Landkreis Lörrach auf dem Grundstück der Stadt Weil am Rhein errichtet und im September 2002 bezogen. Die Baukosten beliefen sich auf 539.300 EUR abzüglich einer Schulbauförderung von 295.000 EUR.

Die angemieteten Räume wurden von der Stadt Weil am Rhein zum Ende des Schuljahres 2017/18 gekündigt. Die Gründe hierfür liegen in der drängenden Raumnot der Realschule und der angrenzenden Gemeinschaftsschule. Die Stadt Weil am Rhein ist dringend auf die vermieteten Räume angewiesen und würde die Flächen des Anbaus wertmäßig ablösen. Ersatzweise hatte die Stadt Weil am Rhein dem Landkreis Räume in der Hans-Thoma Schule Haltingen angeboten, die jedoch nach Einschätzung der Schulleitung und der Verwaltung für die Sprachheilschule aus verschiedenen Gründen nicht geeignet sind bzw. nur mit einem unverhältnismäßig hohen Umbauaufwand herzurichten wären.

Um eine wohnortnahe Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Außenstelle Weil am Rhein zu ermöglichen, hatte die Verwaltung zunächst versucht, im Ballungszentrum um Lörrach einen neuen Standort zu finden. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Hälfte der Schüler der SHS Weil direkt aus Weil am Rhein und die andere Hälfte aus Grenzach-Wyhlen, dem Kandertal, dem Markgräflerland und einige wenige aus Lörrach kommen. Aufgrund der Anforderungen in Bezug auf Akustik, Größe der Klassenzimmer und dem speziellen Raumbedarf für therapeutische Räume waren diese Bemühungen leider nicht erfolgreich.

#### Schulgebäude in Hausen:

Nach einer Vergrößerung des Suchradius wurde dem Landkreis von der Gemeinde Hausen i.W. das ehemalige Hauptschulgebäude in Hausen i.W. angeboten. Das Gebäude ist sehr ansprechend und im Hinblick auf die Bausubstanz und Größe geeignet. Das dortige Umfeld mit Grundschule, Turnhalle, großem Pausenhof und Kindergarten ist ideal und birgt viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit bspw. im Bereich der Verpflegung, der Schülerbibliothek, der Ferienbetreuung oder perspektivisch auch bei Ganztagesangeboten. Die Schulleitung und die Verwaltung können sich den Betrieb der Sprachheilschule in den Räumen in Hausen sehr gut vorstellen. Der Umbauaufwand für die Nutzung durch die SHS muss im Einzelnen noch bestimmt werden; ist jedoch nach der ersten Einschätzung überschaubar.

Die Gemeinde Hausen ist bereit, das Schulgebäude zu vermieten, auch wenn es sich dabei um eine Zwischenlösung handeln sollte. Die möglichen Vertragsmodalitäten sind im Einzelnen noch nicht abgestimmt, was in Kürze jedoch erfolgen wird.

#### Zusammenlegung der Standorte:

Aufgrund der Größe der Schulfläche wäre in Hausen sogar die Zusammenlegung der beiden

---

Standorte der SHS und somit die Aufgabe des Schulgebäudes in Zell i.W. möglich. Die Frage der Zusammenlegung der Standorte wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach diskutiert. Die beiden kleinen Standorte der Sprachheilschule sind schulorganisatorisch sehr aufwändig zu betreiben, haben jedoch den großen Vorteil, eine gewisse Wohnortnähe zu bieten, die insbesondere bei Grundschulkindern nicht unbedeutend ist. Das Staatliche Schulamt Lörrach spricht sich allerdings eindeutig für die Zusammenführung aller Klassen der SHS aus. Hierdurch könnte das durchgängige Förderkonzept noch effizienter umgesetzt und ein einheitliches sprachheilpädagogisches Handeln sichergestellt werden, mit dem Ziel die Unterrichtsqualität weiter zu verbessern. Das Staatliche Schulamt Lörrach fordert den Landkreis auf, die Chance zu nutzen und die Unterbringung in einem Gebäude konsequent anzugehen. Gegen den Standort Hausen bestehen seitens des Staatlichen Schulamts keine Einwände.

Aufgrund der räumlichen Nähe von Hausen i.W. zu Zell i.W. sollte in jedem Falle das Schulgebäude in Zell i.W. aufgegeben werden.

Die Schülerzahlen an der Sprachheilschule bleiben nach Aussage des Staatlichen Schulamts auch vor dem Hintergrund des fortschreitenden Inklusionsprozesses stabil. Auch langfristig ist von einer Zweizügigkeit der Sprachheilschule auszugehen.

#### Verbleib von zwei Klassen in Weil am Rhein:

Für den Betrieb einer zentralen SHS ist Hausen geographisch eher ungünstig im Landkreis gelegen. Eine erste überschlägige Ermittlung ergab, dass einige Schüler Fahrzeiten von fast einer Stunde je Fahrt in Kauf nehmen müssten und die zusätzlichen Schülerbeförderungskosten monatlich rd. 3.000 EUR betragen werden. Die Verwaltung sieht daher die Gefahr, dass diese Schüler zur Vermeidung des langen Fahrtweges auf die besondere Förderung in der SHS verzichten würden. Sozialräumlich betrachtet ist aber gerade in Weil am Rhein das Angebot eines SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Sprache sehr wichtig. Aus diesem Grunde ist die Verwaltung nochmals auf die Stadt Weil am Rhein zugegangen, mit der Bitte zu prüfen, ob der Verbleib von zumindest zwei Klassen (Erst- und Zweitklässler) möglich wäre. Die Klärung dieser Frage dauert zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch an.

#### Langfristige Option in Maulburg:

Die verbliebenen Möglichkeiten für die Sprachheilschule wurden in der AG Schulen Sitzung am 22.02.18 ausführlich dargestellt und diskutiert. Es kann festgehalten werden, dass vieles für die Zusammenführung der beiden Standorte an einem „zentralen“ Ort im Landkreis Lörrach spricht. Seitens der Gemeinde Maulburg wurde dem Landkreis Lörrach die Option angeboten, ein Grundstück in Maulburg in unmittelbarer Nähe des Schulcampus und damit in der Nähe der Helen-Keller Schule Maulburg für den Neubau einer Sprachheilschule zu erhalten. Perspektivisch erscheint dies als eine ausgesprochen gute Lösung, die sich der Landkreis über eine Absichtserklärung sichern sollte.

#### FAZIT:

Auf Empfehlung der AG Schulen sollte die Möglichkeit der weiteren Beschulung von zwei Klassen in Weil am Rhein vorrangig verfolgt werden. Des Weiteren sollten die Mietverhandlungen für das Gebäude in Hausen als möglichen neuen Standort der Sprachheilschule vorangetrieben werden. Dabei sind je nach Ausgang der Gespräche mit der Stadt Weil am Rhein sechs oder acht Klassen unterzubringen. Daneben sollte die Verwaltung

zur Sicherung einer langfristigen Lösung in Maulburg Verhandlungen mit der Gemeinde Maulburg führen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I